

Richtigstellung.

In dem Aufsätze „Der Lignit des Schallthaales“ Nr. 12, S. 146, ist in der vierten Zeile vor dem Schlusse statt „Bohranlage“ richtiger „Bahnanlage“ zu lesen, ferner im Postscript, dritte Zeile vor Schluss anstatt „300m Teufe“ richtiger „305m Teufe“.

Die Red.

Magnetische Declinations-Beobachtungen zu Klagenfurt.

Von F. Seeland.

Monat Februar 1887.

Tag	Declination zu Klagenfurt					an fremden Stationen			
	7 ^a	2 ^a	9 ^b	Tages-Mittel	Tages-Variation	Holzleithen 10° +	Kremsmünster 10° +	Wien 9° +	Ofen 8° +
	10° + Minuten					Min.	Minuten		
1.	5.0	8.0	5.3	6.1	3.0	42.73	38.91	21.1	8.2
2.	6.0	8.7	6.0	6.9	2.7	45.03	39.67	23.6	10.1
3.	6.7	7.3	6.0	6.7	1.3	45.56	39.53	23.5	10.0
4.	6.7	7.3	3.9	6.0	3.4	46.07	39.69	23.1	9.9
5.	5.3	8.7	0.0	4.7	3.4	45.10	39.37	22.0	9.1
6.	5.3	8.0	5.3	6.2	2.7	45.66	38.61	22.9	9.9
7.	6.0	8.0	6.0	6.7	2.0	45.55	38.49	23.3	9.8
8.	5.3	7.3	3.9	5.5	3.4	45.43	39.18	22.6	10.1
9.	5.3	9.3	5.3	6.6	4.0	45.76	38.82	22.2	9.4
10.	4.6	8.7	4.6	6.0	4.1	46.33	39.74	23.6	10.2
11.	6.0	7.3	3.9	5.7	3.4	44.68	38.74	22.7	10.1
12.	5.3	12.0	1.3	6.2	10.7	43.06	36.11	23.0	9.2
13.	3.9	8.7	0.6	4.4	8.7	43.86	35.17	22.2	9.3
14.	10.7	6.7 ^{9°56'0"}	4.5	14.7	14.7	43.79	35.74	20.3	8.7*
15.	5.3	8.0	3.9	5.7	4.1	45.75	38.86	22.4	9.6
16.	2.6	7.3	3.9	4.6	4.7	46.82	38.45	22.1	10.2
17.	5.3	7.3	0.6	4.4	6.7	45.97	39.13	22.0	9.9
18.	10.7*	6.3	3.9	7.0	6.8	46.53	37.87	22.4	9.2
19.	10.7*	6.7	3.9	7.1	6.8	45.44	38.05	22.1	8.9
20.	6.7	10.0	1.3	6.0	8.7	47.43	40.52	23.1	9.6
21.	9.3	6.0	1.9	5.7	7.4	46.26	40.35	22.5	11.1
22.	5.3	8.0	5.3	6.2	2.7	43.89	39.37	18.9	10.5
23.	6.0	8.7	0.6	5.1	8.1	45.98	38.00	22.6	10.0
24.	4.6	6.7	1.9	4.4	4.8	44.71	37.31	22.2	9.9
25.	3.9	8.7	3.9	5.5	4.8	45.53	39.98	22.4	9.9
26.	4.6	8.0	3.9	5.5	4.1	45.66	44.48	22.7	9.9
27.	5.3	9.3	3.9	6.2	5.4	46.74	42.35	23.4	10.2
28.	3.0	8.0	3.9	5.0	4.1	45.32	40.42	23.0	10.0
Mittel	5.9	8.0	3.3	5.7	5.1	45.38	39.05	22.5	9.7

Die mittlere Declination in Klagenfurt war 10° 5' 7" mit dem Maximum 10° 7' 1" am 19. und dem Minimum 9° 56' 0" am 14.

Die mittlere Tagesvariation war 5' 1" mit dem Maximum 14' 7" am 14. und dem Minimum 1' 3" am 3.

Am 14. Abends und Morgens und am 18., 19. Morgens war eine Störung; ebenso am 14. in Holzleithen, Kremsmünster, Wien und Ofen.

Literatur.

Die Hüttenwesens-Maschinen. Fortschritte in der Construction und Anwendung derselben seit dem Jahre 1876. Von Julius Ritter von Hauer, k. k. Oberbergrath und Professor an der k. k. Bergakademie zu Leoben. — Supplement. — Mit 19 lith. Tafeln. Leipzig. Verlag von Arthur Felix, 1887. Gr. 8. XI und 207 S. Preis M. 12

Es ist nicht lange her, seit der rühmlichst bekannte Verfasser die dritte Auflage seines Werkes „Die Fördermaschinen der Bergwerke“, welches in Fachkreisen mit ungetheiltem Beifalle aufgenommen wurde, zu Ende geführt hat.

Mit Anfang dieses Jahres erschien eine ebenso werthvolle Arbeit des Verfassers: „Die Hüttenwesens-Maschinen“, und zwar diesmal, da die zweite vermehrte und grösstentheils umgearbeitete Auflage vom J. 1876 dem Inhalte nach wohl noch lange zu Recht bestehen kann, in der Form eines „Supplementes“, welches die während des letzten Decenniums auf dem Gebiete des Hüttenwesens angewendeten mechanischen Vorrichtungen und bekannt gewordenen Neuerungen nebst den praktischen Erfahrungen behandelt. Die sehr zahlreichen neuen Constructionen werden unter Zuhilfenahme instructiver, in einem Atlas von 19 Tafeln zusammengestellter Zeichnungen, von welchen einzelne nach Werkszeichnungen reproducirt wurden, nicht nur beschreibend vorgeführt, sondern auch fast durchwegs einer einsichtsvollen Kritik bezüglich ihrer praktischen Anwendbarkeit und ihrer Vortheile und Nachtheile unterzogen. Aeusserst willkommen muss die Aufnahme vieler bewährter praktischer Angaben, insbesondere bei den Gebläsen und Walzwerken, geheissen werden. Von den theoretischen Ergänzungen verdienen besonders hervorgehoben zu werden: Eine neue rechnerisch-graphische Methode zur Bestimmung des Schwungradgewichtes für Gebläse-Dampfmaschinen, welche wegen ihrer Uebersichtlichkeit der rein rechnungsmässigen Methode in allen complicirteren Fällen vorzuziehen ist. Mit Hilfe der beigegebenen Tabellen können die hiebei vorkommenden Berechnungen unschwer ausgeführt werden. Das einzuschlagende Verfahren ist sowohl für Eincylinder- als auch für Zwilling- und Drillingsgebläse, sowie auch für zweicylindrige Gebläse mit Antrieb durch Compoundmaschinen erläutert. Weiter ist eine Vereinfachung für die Berechnung von Dampfhammern mit dünner Kolbenstange aufgenommen worden, durch welche die Abhängigkeit der Grösse der Kolbenfläche von jener des Kolbenweges beim Umsteuern klar ersichtlich wird. Sehr willkommen ist ferner auch die Aufnahme der theoretischen Berechnung der Walzarbeit, für welche hauptsächlich die seiner Zeit von E. Blass gelieferte Formel mit einigen Abänderungen und Berichtigungen in übersichtlicher Weise entwickelt wird. Erschöpfende Angaben über Literatur sind sowohl dem Texte beigelegt, als auch am Schlusse eines jeden Capitels systematisch zusammengestellt. Um den Zusammenhang des Supplementes mit dem Hauptwerke leicht zu übersehen, ist bei ersterem nicht nur die Eintheilung, sondern auch die Reihenfolge des Behandelten, Bezeichnung und Ueberschrift einzelner Capital genau dieselbe wie bei dem letzteren. Die Berufungen auf das Hauptwerk (Seitenzahl und Figuren) sind ohne störende Unterbrechungen des Textes durch besonderen Druck von jenen, welche sich auf das Supplement selbst beziehen, deutlich unterschieden. Eine für die letzte Auflage der Hüttenwesens-Maschinen sehr erwünschte Ergänzung bildet ein dem Supplemente angeschlossenes, umfassendes alphabetisches Register, welches auch das Material des Hauptwerkes in sich schliesst und die Aufsuchung einzelner aus der Unzahl der behandelten Gegenstände, ebenso nach dem Gegenstande selbst, wie auch nach den Autoren-Namen (diese durch gesperrten Druck markirt) ungemein erleichtert.

Mit diesen allgemeinen Bemerkungen dürfen wir, da wir an der Durchführung des Einzelnen nichts auszustellen finden, diese neue Bereicherung der Fachliteratur der wohlverdienten Beachtung unserer Fachgenossen nach bester Ueberzeugung empfehlen.

Hrabák.